

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	38 Helme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	9,85
Alte Wasserkörper Nr.	38009
Gewässertyp	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	3 25 27 25 16 2 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Bergwiesen und Wolfsbachtal bei Hohegeiß (DENI_4329-301)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Nymphalis antiopa (Trauermantel)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der nördliche Bereich des Einzugsgebiets grenzt an die schwach geneigte „Braunlager Hochfläche“ und ist staunäß oder anmoorig. An den Taloberhängen herrscht basenarmes Ausgangsgestein, oft als Rohhumus vor, während die unteren Hänge lehmig tonige Böden tragen, die am südlichen Ortsrand beackert wurden. Dagegen wurden die wasserzügigen, nährstoffversorgten Tallagen bereits früh als Grünland genutzt. Die zahlreichen Talwiesen entlang auch der kleinen Nebenbäche werden nun extensiv landschaftspflegerisch genutzt. Fichten, die beginnend im 19. Jhdt. gepflanzt wurden, hatten bereits hundert Jahre später 50% der natürlichen Buchenwald-Gesellschaft besetzt. Obwohl nun überwiegend Laubholz angebaut wird, kann eine erhöhte forstlich Bewirtschaftungsintensität Nachteile bergen, die bisher nicht auffällig geworden sind.

Südlich von Zorge zeigen sich zumeist naturgemäße Gewässerstrukturen, die grenznah aber technischer (Böschungspflasterung, Begradigung) werden und den Gewässerlauf vollständig festlegen. In der Ortslage Zorge sind die Ufer zumeist einseitig, in unterschiedlicher Bauweise (Betonwand, Gebäudefront, Steinsetzung, Gabionen) auf einer Strecke von rd. 2,5 km verbaut. Binnenseits kann das hydraulisch sehr leistungsfähige Abflußprofil mittels fließgewässertypischer Strukturen ertüchtigt werden. Ausgangspunkt bildet hierfür der Böschungsfuß.

Für die belastete Biozönose in der Ortslage Zorge ist ein bedeutender Anteil als importierte Fauna aus den intakten Nebengewässern zu erwarten, so dass sich die tatsächliche Gewässersituation als zu günstig darstellt. Die Auswirkungen der Ortslage haben aufgrund ihrer Enge und langen gewässerparallelen Ausdehnung einen wesentlichen Anteil an negativen Gewässersituationen. Hinzu kommen die Straßenabläufe der L 692 mit einer vergleichbaren Belastungskulisse. Langfristig sollten hier städtebauliche Maßnahmen und Gewässerentwicklung gemeinsame Projekte erarbeiten.

Nördlich der Ortschaft Zorge (ab Stat. 33+500) verläuft der Bach naturnah in einem Muldental. Auf einem ca. 2 km langen Abschnitt nördlich der Ortslage „Wirtshaus Dicke Tannen“ verengt sich der Talquerschnitt. Dann beansprucht die gewässernah angeordnete Forststraße relevante Talflächen und bewirkt eine Begradigung des Bachlaufs, die durch Instream-Maßnahmen angeglichen werden kann. Vor allem im Oberlauf erschweren oder verhindern zahlreiche Querbauwerke und Rohrdurchlässe die Durchwanderbarkeit für aquatisch gebundene Organismen und , sollten durchlässig gestaltet werden.

Aufgrund der Anbindung vieler Nebengewässer ist ein gutes Wiederbesiedlungspotential zu erwarten. Andererseits werden dadurch aber auch Störungen des Einzugsgebietes (z.B. Intensive forstwirtschaftliche Nutzung) unmittelbarer in dem Hauptgewässer wirksam. Auf bis zu 20% der vormaligen Waldbodenfläche wird ein verdichtetes Netz von Rückegassen aufgebaut, die nahezu ganzjährig und in kurzen Durchforstungszyklen mit Schwermaschinen befahren werden. Die Fahrspuren können den Oberflächenabfluß vergrößern und beschleunigt abführen, wodurch das Bachregime verändert werden kann, ein erhöhter Bodenabtrag zeigt sich in der Trübung des ablaufenden Wassers. Eine standortgemäße u.U. extensive Waldwirtschaft wäre vorteilhaft, die möglichst bodenschonend und damit abflußhemmend agieren sollte.

- Ergänzt. "Nutzungen Dritter": In den Niedersächsischen Landesforsten werden gem. LÖWE die Wasserschutzgebiete als Wasserschutzwald deklariert. Demnach soll die Bewirtschaftung darauf ausgerichtet sein, „die Qualität [...] fließender Oberflächengewässer zu sichern und zu verbessern“.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	KA-Abläufe Hohegeiß, mögliche Einleitung der Drahhütte sind zu prüfen	keine
Diffuse Quellen	2	Aufgrund des geringen agrarischen Nutzungsanteils im EZG sollten derartige Belastungen auszuschließen sein.	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	3	Anteil der leitbildgemäßen Auflichtungen unklar.	
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	4	Rhithralisierung zusammen mit evtl. instabilisierten Sohlsubstrat und Verlust der lenitischen Zonen	
unklar	5	Möglicherweise aufgrund multifaktorieller Belastungen ist die aquatische Flora nicht gewässertypisch ausgebildet, Wirkung der montanhistorischen Belastungen unklar.	Ermittlungsmonitoring

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
38009_A_Ortsla ge Zorge	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Urbanisierung: Ausgebautes, oft technisches Profil	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
38009_A_Ortsla ge Zorge	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Urbanisierung: Ausgebautes, oft technisches Profil	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
38009_A_Ortsla ge Zorge	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Urbanisierung: Ausgebautes, oft technisches Profil	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Vitalisierungsmaßnahmen durch Trittsteinbiotope innerhalb des bestehenden Querschnitts
38009_A_Ortsla ge Zorge	Keine Ufergehölze	4	Urbanisierung	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
38009_A_Ortsla ge Zorge	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	prüfen	
38009_A_Ortsla ge Zorge	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Urbanisierung, Straßenablauf	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
38009_A_Ortsla ge Zorge	Starke Abflussveränderungen	3	Urbanisierung und Straßenabläufe lassen entspr. Szenario erwarten	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
38009_A_Ortsla ge Zorge	Aue beeinträchtigt	3	UrbanisierungBebauung verhindert raumgreifende Maßnahmen	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
38009_A_Ortsla ge Zorge	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
38009_A_Ortsla ge Zorge	Intensive Unterhaltung	3	Bestand eines hydraulisch leistungsfähigen Abflußprofils			ja	Zulassen gewässertypischer Strukturen ausgehend vom Böschungsfuß
38009_B_Südlic h Zorge	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2	unterschiedlich naturnah ausgeprägt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
38009_B_Südlic h Zorge	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	unterschiedlich naturnah ausgeprägt	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	
38009_B_Südlic h Zorge	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	unterschiedlich naturnah ausgeprägt	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	nein	
38009_B_Südlic h Zorge	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
38009_B_Südlic h Zorge	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
38009_B_Südlic h Zorge	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
38009_B_Südlic h Zorge	Starke Abflussveränderungen	4	evtl. wirksam, aber verursacht im oberen Bachabschnitt	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
38009_B_Südlic h Zorge	Aue beeinträchtigt	4	Gebäude- und Verkehrsflächen schränken den räumlichen Anspruch ein	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	
38009_B_Südlic h Zorge	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
38009_B_Südlic h Zorge	Intensive Unterhaltung	3				nein	
38009_C_Oberl auf (= Gr. Wolfsbach)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Im verengten Obertal bildet die Forststraße Raumkonkurrenz und streckt den Bachlauf	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Im verengten Obertal bildet die Forststraße Raumkonkurrenz und streckt den Bachlauf	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Im verengten Obertal bildet die Forststraße Raumkonkurrenz und streckt den Bachlauf	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Keine Ufergehölze	4	Freigestellt bzw. Oberlauf mit Nadelholzforsten	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Evtl. bedingt durch Forstnutzung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Starke Abflussveränderungen	2	Wasserentnahme Stadtwerke Braunlage	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhebung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	
38009_C_Oberlauf (= Gr. Wolfsbach)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.4 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr- und Kastendurchlässe u. ä.)		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
38009_C_Oberl auf (= Gr. Wolfsbach)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
38009_C_Oberl auf (= Gr. Wolfsbach)	Intensive Unterhaltung	3				ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen